

Mütter-Baby-Programm

Die Idee zum Mütter-Baby-Programm, MU-BA-Pro, entstand....

Ungefähr jede dritte schwangere Frau in Bremen-Nord nutzt die Schwangerenberatung des Caritasverbandes.
Nach über 30 Jahren ist sie ein verlässlicher Bestandteil in Bremen-Nord.

Die Fragen, Interessen, Probleme und Unsicherheiten, die bereits im Erstgespräch Thema sind, sind genau die Inhalte die sich in der Gruppenarbeit wieder finden.

Wie wird das mit dem Kind? Kann ich das überhaupt? Werde ich das Kind verstehen? Wie schaffe ich das? Was braucht das Kind?

In der individuellen Beratung erfahren die Frauen Vertrauen und Fachkompetenz, fühlen sich ernst- und angenommen.

Auf diese Weise ist es nur ein kleiner und hürdeloser Schritt von der Beratung zum Gruppenangebot.

Niedrigschwelligkeit und unmittelbares Erreichen der Zielgruppe zeigt die enorme Nachfrage bereits in der ersten Umsetzungsphase des Programms.

Bis zum Kindergartenalter gibt es wenig verbindliche und bezahlbare Angebote für diese Zielgruppe.
Mutter und Kind sind zwischen Medien und Informationsflut im Miteinander allein und entsprechend verunsichert.

Mit seinem umfangreichen Angebot bietet Mu-Ba-Pro hier Orientierung und Sicherheit beim Hineinwachsen in die Mutterrolle und unterstützt im eigenen Handeln.



Das Mütter-Baby-Programm wird durch die Stiftung Gemeinsam für das Leben gefördert.

Mütter-Baby-Programm

Modul 1

Schwangerentreff (offenes Angebot mit sozialpädagogischer Leitung)



Modul 2

Babytreff „von Anfang an“ (strukturiertes Angebot für 4-10 Mütter mit sozialpädagogischer Leitung mit Zusatzqualifikation)

Modul 3

offene Mutter-Kind-Gruppe in „begleiteter Selbsthilfeform“ (angeleitete Planungsphasen, Beratung bei Raumgestaltung, Ablauf, Material, etc.)

Modul 4

Fachberatung für Gruppenleiterinnen und / oder Eltern zu bestimmten aktuellen Fragestellungen und zum Beispiel entwicklungsspezifischen Themen (Themenabende* / Workshops / Seminare mit Kinderbetreuung / Praktische Gestaltung eines Gruppenvormittags)



Modul 5

Gruppenleiterschulungen mit Nachweis



Vertiefende Wissensvermittlung und praktische Anleitung zu relevanten Themen, zum Beispiel „Grenzen“ / „Rituale“ / Schlaf- Eß- Spiel-, Lern-, Bewegungsverhalten im Alter von Gruppendynamik, etc.

Das Mutter-Baby-Programm ist nach Bedarf erweiterbar um weitere Module für spezifische Zielgruppen, zum Beispiel: Eltern / Väter / Trennungsväter / Migrantinnen / Alleinerziehende / Großeltern. Die verschiedenen Module sind nach vorhandenen Potentialen variabel als Trainingsprogramme, Selbsthilfegruppe oder einer Mischform aus beidem installierbar.

Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Module ist konzeptionell unterlegt.

Das Gesamtkonzept unterliegt einem Prozess von Wahrnehmung und Entwicklung.

Zielgruppe

Familien (oder einzelne Personen aus Familien) mit unterschiedlichen sozio-ökonomischen Belastungsfaktoren, wobei Familien, die Belastungen durch Migrationserfahrungen erleben, impliziert sind. Mittelbar profitiert bei Teilnahme innerhalb eines Moduls das gesamte Familiensystem.

Ziele

- den Übergang zur Elternschaft gut zu gestalten
- Bindung- und Beziehung zwischen Eltern und Kind zu fördern
- Signale des Kindes zu verstehen und angemessen zu (re)agieren
- Soziale Kompetenzen zu entwickeln
- Alltagsbewältigung erlernen
- Basiswissensvermittlung (relevante Themen rund um Elternschaft und kindliche Entwicklung; was ist wann gut für mein Kind / Spielen und Lernen / gesunde Ernährung / etc)
- Möglichkeit und Gestaltung von Beteiligungsprozessen (Nutzung und Entwicklung von ehrenamtlicher Kompetenz)
- Prävention im Bereich Gesundheit / soziales Miteinander / Integration

Mütter-Baby-Programm

Bisherige Erfahrungen

In allen bereits umgesetzten Modulen werden bereits Erfolge sichtbar.

In den „**Schwangerengruppen**“ entsteht ein reger Austausch, Tragetücher werden gemeinsam ausprobiert und entliehen, viele Unsicherheiten können im Vorfeld beseitigt werden. Durch die vertrauensvolle Atmosphäre wächst die Vorfreude auf den „**Babytreff**“.

Auch im Babytreff steht der Austausch, anfangs besonders über das Geburtserlebnis, im Vordergrund. Anregungen Spiele und Lieder wurden mit wachsender Begeisterung miteinander praktiziert. Tragetechniken, Massagen und ähnliches werden auch im häuslichen Alltag integriert. Das Hineinwachsen in die Mutterrolle mit den damit verbundenen intuitiven Kompetenzen wird von Gruppenstunde zu Gruppenstunde sichtbar.

Bei der „**offenen Mutter-Kind-Gruppe**“ haben sich Struktur und der ritualisierte Ablauf bewährt. Mütter und Kinder gestalten die Zeit aktiv mit. Zusätzlich konnte das Einbinden der Ideen der Teilnehmerinnen im Ferientreff gelingen.

Die Inhalte der „**Themenabende**“ wurden von den Teilnehmerinnen selbst gewählt. Eine Übersetzerin, die die Treffen anfangs begleitete konnte bereits durch eine ehrenamtliche Gruppenteilnehmerin ersetzt werden.

Eine erste Honorarkraft, die im Babytreff eingesetzt ist, nutzt regelmäßig die „**Fachberatung**“.

Sie hat sich, neben drei anderen Bewerberinnen zur „**Gruppenleiterschulung**“ angemeldet.

Eine Einführungsveranstaltung findet in Kürze statt.

Mu-Ba-Pro begleitet Mütter mit ihren Babys von der Schwangerschaft bis zum Eintritt ins Spielkreis- / Krippen- / Kindergartenalter.

Mu-Ba-Pro ist ein Bildungsprogramm, dass sich mit unterschiedlichen Modulen unmittelbar an dem Bedarf der Nutzer orientiert.

Mu-Ba-Pro bietet Bildung von Anfang an, im Sinne von „sich die Welt aneignen“, „sich bilden“.

Die Nutzer von Mu-Ba-Pro finden Ansprechpartner und Bildungsangebote, die ihre Lebenswelt mit ihren Möglichkeiten und Grenzen berücksichtigen.

Ressourcen und Potentiale der Teilnehmerinnen werden in Planungsprozesse mit eingebunden und nutzbar gemacht. Vermittlung von Basiswissen, zum Beispiel im Bereich der frühkindlichen Entwicklung, und gemeinsames Handeln und Aktivwerden tragen zur Kompetenzerweiterung bei und Stärken die Teilnehmerinnen in ihrer Elternrolle.

In Theorie und Praxis dient das Mutter-Baby-Programm so der Gesundheitsvorsorge, bietet Hilfestellung beim Übergang zur Elternschaft und steigert die Erziehungskompetenz.

Es fördert die Mutter-Kind-Beziehung und sensibilisiert für die kindlichen Bedürfnisse von Anfang an und die kindliche Entwicklung, in Form von praktischer, altersgerechter Anleitung.

Es ist niedrigschwellig, baut Hemmschwellen zu Bildungsangeboten ab. Es unterstützt die Integration ins soziale Umfeld und vermeidet Isolation, führt Kinder von Anfang an in die deutsche Sprache, fördert die kognitiven Fähigkeiten und ermöglicht Müttern vertiefende Praxis und einen Austausch in der deutschen Sprache.

Die unterschiedlichen Module kennzeichnen einen aktuellen Bedarf und schließen eine Lücke, die ab entsprechendem Alter Kindertageseinrichtungen und andere Einrichtungen ausfüllen.